(A)
an der Linie Chemnitz-Aue-Adorf. (Drucksache Nr. 265) . . . . . 2106 A
Gleisberg (Nl.), Berichterstatter 2106 A, 2109 C
Bauer (Nl.) . . . . . 2107 D
Zimmer (Sd.) . . . . . 2108 A
Geh. Rat Elterich, Regierungskommissar 2108 C
Günther (Fortschr. Vp.) . . . . . 2109 A
Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung . . . . . 2110 A
Geschäftliche Dispositionen . . . . . 2110 B

Präsident:

Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister v. Seydewitz und die Herren Regierungskommissare Geh. Rat Elterich, Geh. Bauräte Schönleber, Krüger und Palitzsch und Finanzrat Friedrich.

Anwesend 83 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 545.) Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 77 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für (B) 1912/13, Bergakademie zu Freiberg betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 546.) Antrag zum mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 14 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, die Herstellung einer schmalspurigen Verbindung der Linien Potschappel-Nossen und Hainsberg-Kipsdorf zwischen den Bahnhöfen Potschappel und Hainsberg und eine hierzu vom Gemeinderat zu Deuben eingegangene Petition um Errichtung einer Personenhaltestelle an der geplanten Verbindung in der Gemeinde Deuben betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 547.) Desgleichen über die Petition der Bewohner des Ortsteils Neulehn (Oberstützengrün) um Errichtung einer Haltestelle mit Güterverkehr an der schmalspurigen Eisenbahn Wilkau-Wilzschhaus.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 548.) Königl. Dekret vom 29. Februar 1912, einen Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1910/11 und einen Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1910 und 1911 betr.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

Beurlaubt sind für heute und morgen Herr Abg. (C) Posern wegen einer dringenden Reise und Herr Abg. Dr. Schanz wegen Todesfalls in der Familie.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 18 des außerordentlichen Staatshaushalts Etats für 1912/13, Erweiterung des Bahnhofs Breitingen-Regis betreffend. (Drucksache Nr. 262.)

Berichterstatter Herr Abg. Möller (Schönefeld).

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. **Möller** (Schönefeld): Werte Herren! Für die Erweiterung des Bahnhofes Breitingen-Regis an der Leipzig-Hofer Linie ist die Summe von 739 000 M. im außerordentlichen Etat 1912/13 eingestellt worden. Schon im Jahre 1902/03 waren unter Tit. 40 des außerordentlichen Etats die Gesamtkosten einschließlich der Beseitigung eines Wegüberganges auf 660 000 M. beziffert worden. Als erste Rate war im Jahre 1902/03 150 000 M. eingestellt worden. Die damals in Aussicht genommenen Arbeiten sind ausgeführt worden und haben den Betrag von 136 000 M. erfordert. Jedoch ist die Fortsetzung der Arbeiten damals (D) unterblieben, und zwar deshalb, weil die Verkehrszunahme, und zwar bis zum Jahre 1907, nur eine mäßige war. Inzwischen aber ist infolge der Steigerung des dortigen Kohlenabbaues und auch an und für sich der Verkehr des Bahnhofes bedeutend gewachsen. Der Ladungsverkehr hat sich vom Jahre 1907, wo er noch 155 511 t betrug, im Jahre 1910 gehoben auf 274 329 t. Also nahezu um das Doppelte ist der Verkehr dort gestiegen. Es mußte nun infolge der vollständig veränderten Lage des Verkehrs ein neuer Plan für die Bahnhofserweiterungen ausgearbeitet werden unter Berücksichtigung der Ausgaben in den Jahren 1902/03 sowie der damals bewirkten Anlagen. Diese sollten in Verbindung gesetzt werden mit den neuen Veränderungen, und sie kommen den jetzigen Erweiterungen sehr zustatten. Nicht allein der Verkehr hat sich mächtig gesteigert, sondern er hat sich auch nunmehr nach beiden Seiten, und zwar nach Süden und Norden, entwickelt. Bis noch vor zwei Jahren war der Versand der Kohlen und Briketts, welche das Hauptprodukt dieser Güterbeförderung bilden, nur nach der Richtung Leipzig. Das hat sich einesteils durch Neuanlagen und Neuverbindungen von Brikettfabriken, sowie durch veränderte Beziehungen innerhalb der bestehenden Fabriken geändert, so daß jetzt nahezu die Hälfte aller Güterwagen nach Süden, Bayern, die andere Hälfte nach

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden